

# **Absichtserklärung zur interkommunalen Zusammenarbeit für Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Landkreis Reutlingen**

Die Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen erklären gemeinsam mit dem Landkreis, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, um gemeinsam den großen Herausforderungen des Klimaschutzes und des Klimawandels für Mensch, Natur und Infrastruktur zu begegnen.

Aktuell beträgt die globale Erwärmung +1,2°C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter, Baden-Württemberg hat sich sogar schon um ca. +1,6°C erwärmt. Wie stark die zukünftige Erwärmung mit den begleitenden Extremwetterereignissen wird, hängt direkt davon ab, wie klimaschädlich oder klimafreundlich wir uns heute und in Zukunft verhalten. Die Klimaneutralität 2040 ist das gesetzlich verankerte Ziel, um die schlimmsten Erwärmungsszenarien nicht wahr werden zu lassen und um für uns und künftige Generationen unsere natürliche, wirtschaftliche und gesundheitliche Lebensgrundlage so gut wie möglich zu bewahren. Gleichzeitig müssen wir uns an die nicht abwendbaren Folgen des Klimawandels anpassen.

Im Klimaschutz nehmen der Landkreis und seine 26 Städte und Gemeinden eine Vorreiterrolle und eine motivierende Funktion ein, um wichtige lokale Akteure wie Privatpersonen und Unternehmen zu einem klimaschutzsensiblen Handeln zu aktivieren.

Die Städte und Gemeinden und der Landkreis streben an, bei Aktivitäten im Klimaschutz und bei der Klimawandelanpassung verstärkt zu kooperieren, um die notwendige Klimaneutralität 2040 zur klimagerechten Daseinsvorsorge für ihre Bürgerschaft und Wirtschaft sicherzustellen.

Um der Vielfalt der Kommunen Rechnung zu tragen, wird jede Kommune ihren eigenen Weg zur Klimaneutralität und Klimawandelanpassung gehen und die Umsetzung von Maßnahmen individuell gestalten.

1. Der Landkreis Reutlingen und die Städte und Gemeinden im Landkreis Reutlingen bekennen sich dazu, zur Umsetzung der gesetzlichen Klimaschutzziele eng zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Dabei geht es insbesondere um:
  - die zügige und deutliche Verringerung von klimaschädlichen Emissionen,
  - den Ausbau erneuerbarer Energien,
  - die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand,
  - den Weg zur weitgehend klimaneutralen Verwaltung sowie
  - die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels.

Weiterhin werben der Landkreis Reutlingen und seine Städte und Gemeinden auch bei Bürgerschaft und Wirtschaft für einen weitgehend klimaneutralen Gebäudebestand, eine weitgehend klimaneutrale Mobilität und den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Kreisgebiet.

2. Für diese Zusammenarbeit schließen sich der Landkreis und die Städte und Gemeinden zu einem kommunalen Klima-Netzwerk zusammen.

Das Netzwerk soll:

- bestehende kommunale Akteure und Aktivitäten vernetzen, den Erfahrungs- und Wissensaustausch fördern und Transparenz schaffen, um auch über Gemeindegrenzen hinweg effektiv an einem Strang ziehen zu können
- klimarelevante Informationen bündeln und austauschen (z. B. Fördermöglichkeiten und neue rechtliche Entwicklungen)
- Hürden und Hemmnisse abbauen, um erfolgreichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung zu betreiben

**Themen dabei sind u. a.**

- Ausbau erneuerbarer Energien
  - (Strom-)Netzausbau
  - kommunale Wärmeplanung / Nahwärmenetze
  - Mobilitätswende / E-Lade-Infrastruktur
  - Wasserstoffinfrastruktur, Gasnetztransformation
  - Klimawandelfolgenanpassung
3. Im Rahmen der Zusammenarbeit übernimmt der Landkreis Reutlingen in Zusammenarbeit mit der KlimaschutzAgentur u. a. folgende Maßnahmen:
    - Koordination und Durchführung regelmäßiger Netzwerktreffen
    - Organisation von Fachveranstaltungen, Workshops und Exkursionen angepasst auf die jeweiligen Bedarfe in den Kommunen
    - weitestgehend klimaneutrale Landkreisverwaltung bis 2040
    - Etablierung eines Klima-Monitorings
  4. Die Städte und Gemeinden setzen u. a. folgende Maßnahmen um:
    - Benennung von Ansprechpersonen für klimarelevante Themen in der Kommune gegenüber dem Landkreis
    - Teilnahme an den Netzwerktreffen des Landkreises zum Informationsaustausch und ggf. zur landkreisweiten Abstimmung von interkommunalen Aktivitäten
    - Prüfung einer Unterzeichnung des Klimaschutzpakts mit dem Land Baden-Württemberg mit dem Ziel einer weitestgehend klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2040
    - Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kommune
    - Bereitstellung von Daten für ein kontinuierliches Klima-Monitoring auf Landkreisebene

Reutlingen, xx.xx 2024  
Dr. Ulrich Fiedler  
Landrat  
des Landkreises Reutlingen

Bürgermeister/ Bürgermeisterin  
der jeweiligen Stadt/ Gemeinde